

PRESSEMITTEILUNG

Interessen verfolgen, Zusammenarbeit intensivieren, Nationale Einwanderungsagentur einrichten

Kommission legt Empfehlungen für Zusammenarbeit mit dem Globalen Süden vor

Vorsitzende Kramp-Karrenbauer: „Deutschland muss sich angesichts massiver globaler Veränderungen neu aufstellen.“

Berlin, 28. Januar 2025. Kurz nach dem Regierungswechsel in Washington und vor der Bundestagswahl hat die von [Global Perspectives Initiative](#) einberufene Kommission „[Welt im Umbruch – Deutschland und der Globale Süden](#)“ unter dem **Vorsitz von Bundesverteidigungsministerin a.D. Annegret Kramp-Karrenbauer** Empfehlungen vorgelegt. Diese geben Anregungen, wie Deutschland seine Position in einer zunehmend multipolaren Welt finden und stärken kann.

Bundesverteidigungsministerin a.D. Annegret Kramp-Karrenbauer dazu: „**Deutschland hat wie kaum ein anderes Land von der bisherigen internationalen Ordnung profitiert – einer Ära, die nun zu Ende geht.** Die USA ziehen sich aus ihrer globalen Führungsrolle zurück und der Westen als globales Werte- und Ordnungsmodell ist in der Defensive. Deshalb gilt es, rasch neue Allianzen mit Ländern des Globalen Südens zu schmieden: Partnerschaften im gegenseitigen Respekt, die beiden Seiten nutzen.“

Rhoda Berger, Co-Geschäftsführerin von *Global Perspectives Initiative*, ergänzt: „Unsere Partner auf dem afrikanischen Kontinent und in anderen Regionen des Globalen Südens werden zu wichtigen Akteuren der Weltpolitik. Ihre demografische Dynamik, Rohstoffvorkommen und technologische Innovationskraft verändern die globalen Machtstrukturen. **Deutschland muss dieser neuen Weltordnung mit konkreten und überzeugenden Partnerschaftsangeboten begegnen.**“

Kramp-Karrenbauer weiter: „Wir können es uns nicht leisten, die globalen Realitäten zu ignorieren. Der Handlungsdruck ist enorm. Deshalb muss die **nächste Bundesregierung die Beziehungen zu den Ländern des Globalen Südens strategischer ausrichten** und auf gegenseitige Interessen bauen.“

Die Kommission hat sich in ihrer Arbeit auf fünf Schwerpunktthemen konzentriert: Geopolitik und Entwicklung, Ökonomie und Handel, Arbeitsmigration, Internationale Finanzen sowie Klimapolitik- und Finanzierung. Umfangreiche Recherchen und Interviews mit mehr als 45 Expert:innen aus Afrika, Asien, Lateinamerika und Europa schufen dafür ein verlässliches Fundament.

Als mögliche Ansatzpunkte für eine Neuausrichtung Deutschlands Beziehungen mit Ländern des Globalen Südens empfiehlt die Kommission unter anderem:

- **Zusammenarbeit in Clustern:** Für mehr Kohärenz des internationalen Engagements die Rolle des Bundessicherheitsrates aufwerten.
- **Entwicklungszusammenarbeit strategischer ausrichten:** Entwicklungszusammenarbeit gewinnt an Bedeutung. Finanzierung sichern. Mittel fokussiert einsetzen. Koordination innerhalb der Bundesregierung ausbauen.
- **Private Investitionen skalieren:** Investitionen im Globalen Süden durch Risikogarantien und Kapitalförderung stärken.
- **Nationale Einwanderungsagentur schaffen:** Arbeitsmigration durch gebündelte Zuständigkeiten und vereinfachte Einreiseverfahren beschleunigen.

- **Entwicklungsbanken ausbauen:** Zu zentralen Hebeln der Finanzierung im Globalen Süden aufwerten.
- **Schulden restrukturieren:** Neue Initiativen zur internationalen Schuldenrestrukturierung auf den Weg bringen.
- **Internationale Kohlenstoffmärkte aufbauen:** CO2 global bepreisen.
- **Steuerclubs einrichten:** Internationale Steuer für Klimafinanzierung prüfen.

„Mit den Empfehlungen liefert die Kommission Impulse zur Neugestaltung der Beziehungen zum Globalen Süden, die wir in den nächsten Monaten konzeptionell weiterentwickeln wollen. Als Dialogplattform bauen wir dabei auf Politik, Wirtschaft, Wissenschaft und Zivilgesellschaft“, sagt Gregor Darmer, Co-Geschäftsführer von *Global Perspectives Initiative*. **„Die Empfehlungen unserer Kommission stoßen hoffentlich eine gesellschaftliche Debatte an.** Wir würden uns freuen, wenn sie in den Überlegungen einer künftigen Bundesregierung Berücksichtigung finden.“

Die Veröffentlichung des Abschlussberichts ist im Frühjahr 2025 geplant.

Die Mitglieder der Kommission sind:

- **Annegret Kramp-Karrenbauer**, Bundesministerin der Verteidigung a.D.
- **Prof. Dr. Ottmar Edenhofer**, Direktor und Chefökonom des Potsdam-Instituts für Klimafolgenforschung
- **Joschka Fischer**, Bundesminister des Auswärtigen a.D.
- **Maria-Yassin Jah**, Head of Responsible Sourcing Advisory bei SLR Consulting
- **Silvana Koch-Mehrin**, Präsidentin und Gründerin von Women Political Leaders
- **Michael Krake**, Exekutivdirektor der Weltbankgruppe für Deutschland
- **Janina Kugel**, Aufsichtsrätin und Senior Advisor
- **Prof. Dr. Christine Langenfeld**, Richterin des Zweiten Senats, Bundesverfassungsgericht und Professorin für Öffentliches Recht, Universität Göttingen
- **Walter Lindner**, Staatssekretär a.D. im Auswärtigen Amt, Botschafter a.D. der Bundesrepublik Deutschland in Indien
- **Dr. Stefan Mair**, Direktor des Deutschen Instituts für Internationale Politik und Sicherheit und geschäftsführender Vorsitzender der Stiftung Wissenschaft und Politik

Weitere Informationen für Journalist:innen:

- **Interviews möglich.** Kommen Sie gerne auf uns zu.
- Die **vollständigen Empfehlungen** hier: bit.ly/welt-im-umbruch
- Informationen zu *Global Perspectives Initiative* hier: bit.ly/global-perspectives-initiative
- Die Publikation "Germany and the New South: Voices, Insights, Expectations" von *Global Perspectives Initiative* hier: bit.ly/Germany-and-the-new-south

Die Kommission wurde von Dr. Ingrid Hamm, Gründerin und Aufsichtsratsvorsitzende von *Global Perspectives Initiative*, beraten und redaktionell von der Autorin und Journalistin Friederike Bauer unterstützt.

Pressekontakt

Corinna Robertz, Digital Media and Communications Lead
c.robertz@globalperspectives.org
[+49 30 555 780 535](tel:+4930555780535)

Über *Global Perspectives Initiative*

In einer globalen Welt braucht Europa Afrika. *Global Perspectives Initiative* bringt die entscheidenden Persönlichkeiten aus Wirtschaft, Politik, Wissenschaft, Medien und Zivilgesellschaft an einen Tisch, um die gemeinsame Zukunft nachhaltig zu gestalten. Als unabhängige und politisch

neutrale Dialogplattform leitet *Global Perspectives* so den europäisch-afrikanischen Dialog und stärkt die multilaterale Zusammenarbeit beider Kontinente. www.globalperspectives.org